

Der 15. Harburger Kulturtag lädt am 4. November zur Kul-Tour und es geht auch um „Götter“. Wo besser als in der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche?

Die Künstlergruppe für Flüchtlinge und Künstler*innen aus dem Hamburger Süden haben sich dem Thema Götter gewidmet, die sie auf dem Harburger Kulturtag präsentieren. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. „*Hier geht es weniger um Gott und Religion, zumal in vielen Religionen, wie auch im Christentum, Gott nicht dargestellt werden darf. Die Götter sind eher als universelle Kräfte zu verstehen, die uns stärken und unterstützen, aber auch die dunkle Seite zeigen, wie Thanatos, der Gott des Todes aus der griechischen Mythologie. Wir wollten aus der Mythologie schöpfen, den Märchen und Geschichten, die die Welt zu erzählen hat*“, so Ulrike Hinrichs, die das Projekt initiiert hat. Hinrichs hatte bereits zum 70jährigen Bestehen des Grundgesetztes in Harburg mit einer künstlerischen Kollektiv-Ausstellung für Aufsehen gesorgt.

Für das Götter-Projekt ist nun eine Vielfalt an Göttern und Symbolen aus verschiedensten Traditionen entstanden. So zeigt die Künstlerin Yvonne Lautenschläger beispielsweise ihre Friedensgöttin Eirene, gleichzeitig aber auch eine Sexgöttin. „*Die Künstlergruppe für Flüchtlinge hat sich ebenfalls intensiv mit dem Thema befasst. Maya Bou Hassoun, 13 Jahre aus Syrien, hat eine „Göttin der Natur“ geschaffen, die wir als Titelbild für die Einladung verwendet haben, ihre Schwester Nour zeichnete die griechische Göttin Hera*“, so Hinrichs, die die Gruppe ins Leben gerufen hat und seit 3 Jahren leitet. „*Ich selbst war auch aktiv und präsentierte einige neue Werke zu meiner Reihe Kanisterköpfe. Ich verwerte leere Haushaltsflaschen und bearbeite diese mit Pappmasché zu skurrilen Götter-Köpfen.*“

Zu dem Kunstprojekt wurde von Hinrichs auch eine Schreibwerkstatt unter der Überschrift „Aus Buchstabensuppe wird Götterspeise für die Ohren“ geleitet. Die kreativen Schreiber haben sich den Göttern mit experimentellen Texten genähert. Das Gesamtkunstwerk aus Bildern, Skulpturen, Texten und Musik wird auf dem **Harburger Kulturtag am 4.11.2018 in der 3falt**, Neue Str. 44 präsentiert. Die Texte werden zur Ausstellung ab 16 Uhr gelesen. Dazu gibt es arabische Musik von Omar Abazied. **Weitere Infos unter** www.götter.online

Related Post



Die Zeit vergeht? Zeit Neurodiversität – 52 Monsterkarten
Selbsthilfeworkstatt entsteht? nichts für die Ohren
für Autoren

